

Stein hat auffgeführt / vnd steinerne Kundelen oder Bolwerke darzwischen geleet / gestalt man noch vberal / so wol in Teutschland als andern Ländern dergleichen Bestungen siehet / vnd eine solche in der Figur Num. 3. auff dem Kupfferstück B. ist abgebildet: so ist doch diese Fortification auch mangelhaftig gewesen. Dann fürs Erste sind die mangel der alten Fortification dadurch nicht auffgehoben worden / in dem der Feind eben so wol von allen Seiten nicht hat können bestrichen werden / sondern noch allezeit Winkel gefunden / in denen er hat können sicher seyn. Zum Zweitten / so sind die Mawren zur Defension sehr vnbequäm / theils weil sie dem grausamen Gewalt des Geschüßes nicht können Widerstand thun / vnd durch das springen der Steine / welche durch das Geschüß in stücken geschmissen vberal herumb fliegen / die Belägerten selbst offtermahls beschädiget werden: theils weil ein vberaus großer vnkosten zu deren Erbauung erfordert wird / vñ mit jedermans Thun ist / so köstliche mawren vmb eine Bestung zuführen. Diweil nun diese runde Bolwerke auch mangelhaftig erfunden worden / so hat man an dieselbe / da sie an den Wall stossen / streichen / vnd in die streichen Kammern gemacht / die Casematten auff Französisch / vnd in vnser Teutschen Sprach Nordgruben genennet / vnd zu dem Ende erfunden worden / damit das Bolwerk / das gegenüber lieget / neben dem Graben darauß möchte gedefendirt werden wie in der Figur Num. 4. auff dem Kupfferstück B. zusehen. Diese sind von dem meistentheil der Kriegsverständigen Bawmeister vnd Ingenieur sonderlich aber in der Niderländischen Fortification wegen ihrer vnbequämheit gänzlich verworffen worden. Dann 1. kosten sie viel / weil sie von Stein müssen auffgeführt werden. 2. Wann die Kugel durch einen seitenschuß auff die Courtin ankumpt / so springt sie auff die Seite in die Casematten / vnd sprengt dermassen die Steine herumb / daß niemand darin bleiben kan. 3. Nehmen die Casematten so viel raum vnd platz auff dem Bolwerk ein / daß selbiges alda viel lenger wird / vnd seine nothwendige Defension verlieret. 4. Ist die Defension mit Musquetten außgedachtem Orth zur beschirmung des Bolwerks vnd Grabens besser / vnd bequämer / weil die Stücke so geschwind nicht können geladen werden. 5. So kan auch so leicht hinein / als hinaus geschossen werden / vnd sind die Casematten gegen dem Feld / daß der Feind in hat / schier wie ein Centrum gegen der Circumferenz / welches vom Feld gewaltig kan beschossen werden. Der Casematten vnbequämheit wird noch besser können verstanden werden auß der warhaftigen vnd vollkommenen Defension Natur vnd Eigenschafft / von deren im Ersten Buch wird gehandelt werden.

Ist auch mangelhaftig.

Casematten.

Sind gänzlich verworffen.

Die Ursachen.

Aller dieser mangel erwegung haben endlich verursachet / daß man heutiges Tages die Fortifications- Werke / sonderlich in Niederland / von lauter Erde machet / vnd dergleichen Bolwerke daran setz / welche also angelegt werden / damit die ganze Bestung rund herumb möge bestrichen werden / vnd der Feind nirgends einen sichern Winkel haben könne : deren Grundrisse / vnd perspectivische Abbildungen in folgenden Kupfferstücken vberal zusehen.

Endliche verbesserung der Fortification.

Diß ist / was den Anfang / Fortgang / vnd endliche verbesserung der Fortification anlanget / kürzlich angereget. Nun folgen die Termini oder Kunstwörter vnd Nahmen / mit welchen die Werke / vnd andere zufällige Dinge / die so wol in Defensiva als Offensiva Fortificatione gebräuchlich / genennet werden.

Termini oder Nahmen in der Fortification gebräuchlich.

Germ. Ein Bestung. **Belg.** Een Vestingh. **Gall.** un Fort. **Lat.** Munitio, Fortalitium. Ist ein Orth mit Wällen / daran liegenden Bolwerken / vnd rund herumb geführten Gräben / auch bisweilen mit Aussenwerken beschlossen / vnd vmbgeben / auß welchen man in geringer Anzahl dem Anfallenden Feind kan Widerstand thun.

Bestung.

Germ. Ein Schloß / Burg / Castel. **Belg.** Een Slot / Casteel. **Gall.** Citadelle. **Lat.** Arx, Castellum. Diß sind Werke / die vier / fünff / sechs Ecke / oder Bolwerke haben / vnd theils an die Stätte / vmb selbige zubezwingen geleet werden / theils auch anderstwohin gebraucht werden.

Schloß.

Germ. Ein Feldschans. **Belg.** Een Veldschans. **Gall.** Forteresse. **Lat.** Munitio Campestris, Castellum Campestre. Diß sind vier oder fünffeckigte Schans / welche außserhalb den Städten / vnd grossen Bestungen ins Feld / oder auff die Pässe vnd Flüsse / Item zwischen die Trenchéen im Lager geleet werden.

Feldschans.

Germ. Ein Wall. **Belg.** Een Wal / een Schans. **Gall.** un Rempart. **Lat.** Vallum. Ist die erhöchte Erde rund vmb eine Bestung herumb geführt : Mit diesem Nahmen aber werden die Bolwerke / fürnehmlich aber die Courtine verstanden.

Wall.

Germ. Die Courtin. **Belg.** De Courtijn / Gordijn / de Wal. **Gall.** Courtine. **Lat.** Courtina, Chorda. Hiermit wird genandt ein theil oder stück des Wals / das zwischen den Flügeln zweyer Bolwerken lieget.

Courtin.

Germ. Ein Bolwerk. **Belg.** Een Bolwerk. **Gall.** Bastion, Boulevard. **Lat.** Propugnaculum. Ist ein Werk an den Wall gesetzt / welches fünffecken oder Winkel hat / mit zweyen stößt es an den Wall / zwey hat es in der rechten Lini für dem Wall hinaus / vnd den fünfften forn / mit dem es zugespitzt ist / vnd selbiges gleich als ein Horn dem Feind zuehrt.

Bolwerk.

Germ. Der Flügel / die Schulter / die Streich. **Belg.** De Schouder / de Strijck. **Gall.** Espaule, Flancq. **Lat.** Ala. Diß ist der Nahm des Stückes am Bolwerk / welches von der Courtine mit einer rechten Lini bis an die Face des Bolwerks sich erstreckt : Solcher sind allzeit zwey an einem jeden Bolwerk.

Flügel / Schulter / Streich.

Germ. Die Gesichtlini. **Belg.** De Gesichtlini. **Gall.** Face. **Lat.** Facies. Dieser Nahm kompt dem Stück des Bolwerks zu / das von der Espaule oder Schulter des Bolwerks sich zuspitzt / vnd den

Gesichtlini.